

Belastung

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 1. Oktober 2018 08:58

Zitat von Bolzbold

Firelilly, das Grundproblem Deiner Argumentation ist wieder einmal, dass Du Dir Fakt ist, dass eine mutwillige Krankschreibung mit der Intention, entgangenen Erholungsurlaub zu kompensieren, rechtswidrig ist.

Fakt ist auch, dass man mit dieser Problematik anders als von Dir dargelegt umgehen muss.

Richtig. Die Rechtswidrigkeit steht im Raum, egal, ob man das nun für gerecht oder richtig hält. Und dass man sich als Lehrer nicht rechtswidrig verhalten darf, wird hoffentlich niemand bestreiten. Übrigens betrifft das auch die Praxis, von der man ab und zu hört, nämlich bei einem Streit mit seinem Schulleiter mit der wütenden Drohung "wenn Sie dies und das machen, werde ich mich krankmelden!" aus dem Raum zu stürmen. Die Dienstrechtler bezeichnen das mit dem unschönen Wort "Nötigung" und da beginnen die Konsequenzen für den Lehrer sehr unangenehm zu werden.

Was man in einem Fall, wie er vom Poster geschildert worden ist, tun kann, sollte und muss, ist frühzeitig zu reagieren. Als Lehrer muss man sich der Symptome drohender Überarbeitung bewusst sein und rechtzeitig etwas tun. Das ist übrigens auch eine Dienstpflicht, nämlich die Verpflichtung zur Gesunderhaltung. Wenn ich als Lehrer merke, dass ich an Schlaflosigkeit leide, trotz Nachtschlaf ständig schlapp und lustlos bin, wenn ich Angstzustände bzw. Panikattacken habe, wenn ich keinerlei Motivation und Ideen für meinen Unterricht habe, wenn mir meine Umgebung wachsende depressive Zustände mitteilt und ich das überhaupt nicht mitbekomme, dann ist es an der Zeit, dass ich mich an meinen Arzt wende. Mit der Schulleitung muss ich sowieso reden und darf mich dabei nicht mit törichtem Geplapper über meine vermeintliche Belastbarkeit abspeisen lassen. Eine ärztliche Diagnose und ärztlicher Rat helfen dabei sicherlich gegenüber der Schulleitung.

Noch viel wichtiger ist allerdings, dass man sehr sorgfältig mit seiner psychischen Gesundheit umgehen muss, damit man nicht in eine ernste Komplikation reinrutscht und eventuell auch noch eine Suchterkrankung entsteht! Chronische Depressionen sind eine der Haupttodesursachen. Weiß allerdings kaum einer.